

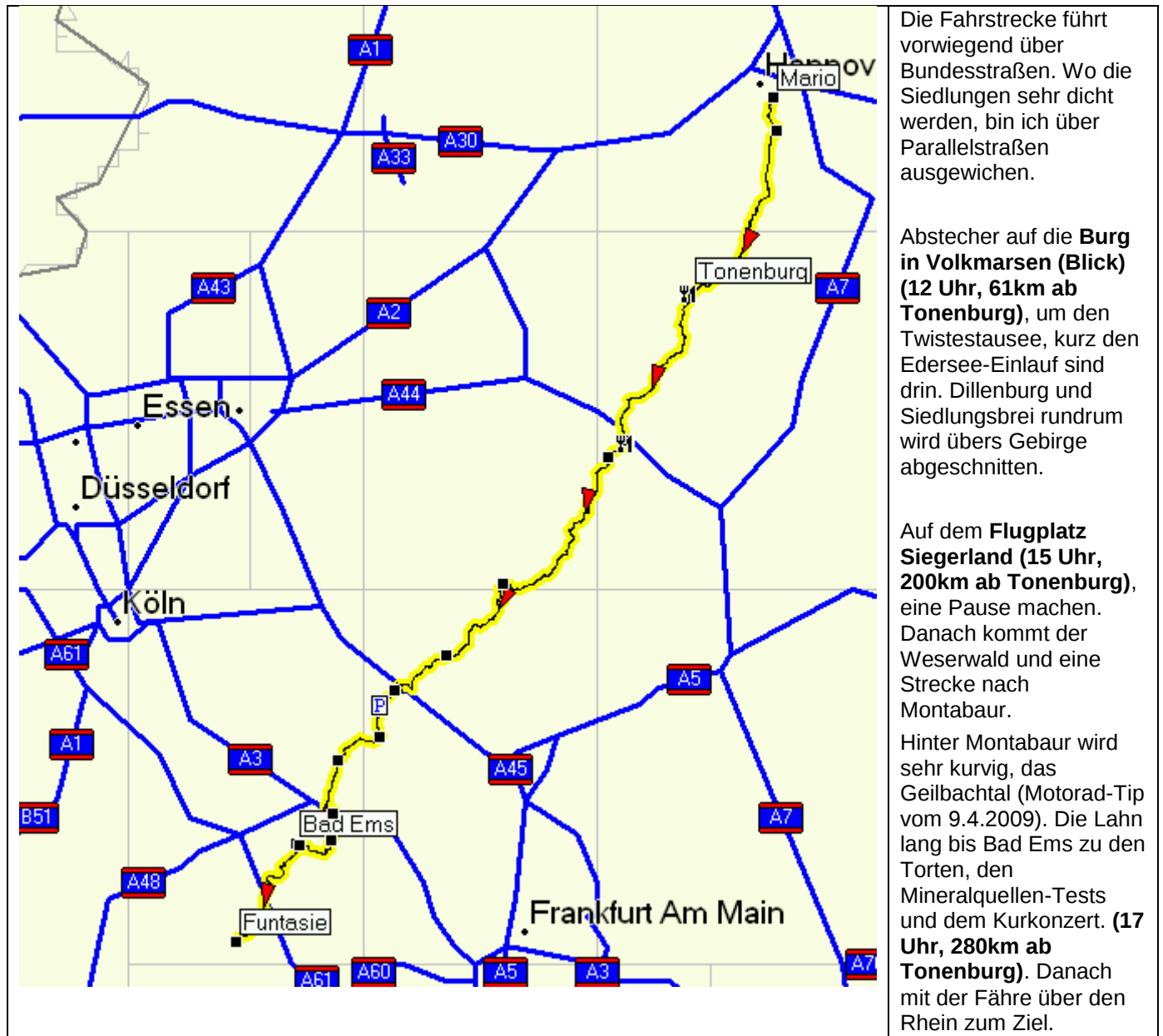
Tour in die Eifel vom 19.5.2009 bis 24.5.2009

Anreise:

Treffpunkt zum Frühstück am Dienstag, 19.5.09 in der Tönenburg bei Albaxen von 10 Uhr bis 11 Uhr.

Von der Tönenburg zum Hotel in Kastellaun im Hunsrück sind es 331 km, eine Fahrzeit von 6 Stunden (mit Pausen und Fähre 8 Stunden). Wenn wir um 11 Uhr losfahren, müßten wir zwischen 19 und 20 Uhr dort eintreffen.

Telefon Hotel Funtasie: 06762-40880 (Südstraße 26 in 56288 Kasellaun) Internet: <http://www.domoskop.de>.



Wir kommen um ca. 18 Uhr am Rhein an einer Sandbank in Osterspai vorbei. Da kann man im Rhein baden...bzw. die Füße im Rhein kühlen.

Essen kann man im Hotel bis 20 Uhr.

Mittags möchte ich gerne eine „Kleinigkeit“ essen, nur damit der Hunger etwas weg ist, abends dann normal essen. Ein großes Mittagessen macht müde und hält zu lange auf. Kaffee oder Eis oder „Baden“ am Nachmittag. Abfahrt möglichst 10 Uhr, Mittag so um 13 Uhr, Kaffe 16 Uhr, Abendessen 19 Uhr.

Parkplätze

Es stehen Ihnen 240
Parkplätze unmittelbar vor
dem Abfertigungsgebäude
zur Verfügung.

Die Benutzung der Parkplätze
ist kostenlos.



Restaurant

Direkt im Terminal befindet
sich das Flughafen-Restaurant
Toscana-Stübchen. Lassen
Sie sich mit hervorragenden
italienischen und internationa-
len Spezialitäten verwöhnen.

Wir empfehlen Ihnen auch
den Partyservice für Festlich-
keiten aller Art außer Haus.

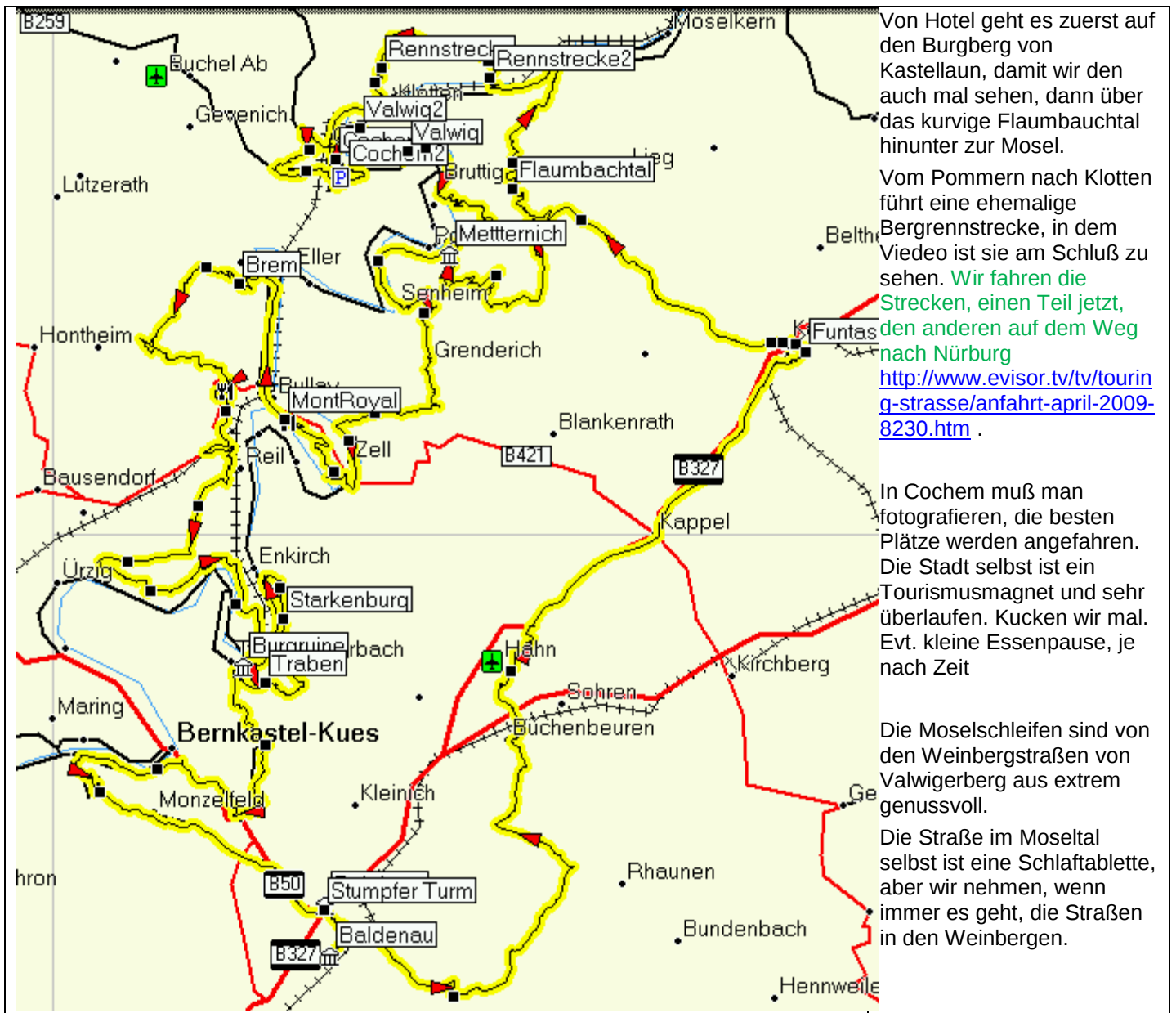
Die Öffnungszeiten des Res-
taurants (ab 01.08.2008):
Montag 10:00 bis 14:30 Uhr,
Dienstag bis Sonntag 10:00
bis 22:00 Uhr. Innerhalb des
Restaurants stehen Ihnen
65 Sitzplätze zur Verfügung.

Während der Sommermonate
ist außerdem die Außenterrasse
geöffnet.



Tour Moselschleifen:

Diese Tour sammelt die schönsten Aussichten auf die Mosel und sehr, sehr viele Kurven. Sie ist maximal 290km lang und hat ca. 6 Stunden Fahrzeit. Da sie sehr viele Schleifen zu den Aussichts-Weinbergen hat, kann sie aber stark verkürzt werden (Schleifen abschneiden). Die Tour folgt in etwas einem Vorschlag, der im „Motorradfahrer“ Mai 2009 auf Seite 82 bis 84 drin steht.



Hinter Bruttig-Frankel geht es deshalb wieder hoch, siehe: <http://www.evisor.tv/tv/touring-strasse/bruttig-fankel-pulgers-muehle--8565.htm> . Die Burgruine Metternich über Beilstein hat ein Restaurant, das ich anfahren will.
<http://www.mosel.de/index.php?id=131&doc=38&ov=14>
<http://www.hotel-burgfrieden.de/>

Nun geht es zu zwei engen Moselschleifen, die von Zell und Traben-Trarbach. Ich hoffe, dass wir da spektakuläre Ausblicke haben. In Zell ist auf dem Rücken der Halbinsel das Kloster Marienburg (<http://www.maasberg.ch/Marienburg.html>), das ich gerne anschauen wollte.

Nach einem Umweg zur Burg Arras (<http://www.arras.de/>), wo man sich liften lassen kann, ist gleich um die Ecke der Kröver Nacktarsch. Da geht's an der linken Backe die Ritze lang zum Mont Royal, einer ehem. Franz. Festung, heute mit Moselschleifen-Flugplatz (http://www.moselflugplatz.de/index.php?option=com_frontpage&Itemid=1).

Auf der gegenüberliegenden Moselseite hat man einen tollten Blick aus den Weinberg bei Starkenburg auf die Moselschleife und dann geht es zur Grevenburg (<http://www.burgenwelt.de/grevenburg/>).

Nun geht es in den Hunsrück, zu einer römischen Ausgrabung (<http://www.belgium.de/index.php?id=spielplatz>), vielleicht können wir noch den Stumpfen Turm besteigen (http://www.morbach.de/stumpfer_turm.0.html) und einen Blick auf die Burg Baldenau (<http://www.burgenwelt.de/baldenau/baldenau.htm>) werfen.

Dann vorbei am Flugplatz Frankfurt-Hahn (http://de.wikipedia.org/wiki/Flughafen_Frankfurt-Hahn) zurück ins Hotel.

Burg Metternich:

HOTEL *Burgfrieden* CAFÉ - RESTAURANT



Im romantischem Beilstein an der Mosel gelegen finden Sie unser Hotel Burgfrieden. Schöne Gästezimmer, mit allem Komfort in ruhiger Lage und mit wunderschönem Blick ins Grüne erwarten Sie.

Weinberge Wald, und zauberhafte Natur soweit das Auge reicht - hier muss man sich einfach wohlfühlen. Treten Sie ein, in ein Ambiente zum Wohlfühlen. Die freundliche, herzliche Atmosphäre und die komfortable Ausstattung lassen Ihren Urlaub zum Erlebnis werden.



[Weiter zum Hotel](#) - [DEUTSCH](#) [ENGLISH](#)

Burg Metternich



Burg Metternich steht als Ruine weithin sichtbar auf einem hohen Felsrücken bei Beilstein über dem Moseltal. Die Burg mit ihrer traumhaften Aussicht ins Moseltal befindet sich in Familienbesitz der Familie Sprenger, die hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Burg zu erhalten und mittelalterliche Traditionen hier aufleben zu lassen. Im Restaurant und auf der Terrasse der Burg Metternich, servieren wir Ihnen Eis, Kaffee und eine große Auswahl an Torten, und Kuchen kalte and warme Gerichte sowie deftige Moselspezialitäten.



**BBQ auf der Burg in den Monaten
Juli und August
Termine auf Anfrage**

[Weiter zur Burg](#)

Kloster Marienberg:



Kulturlandschaft Nahetal und Hunsrück

[Nahetal](#) | [Soonwald](#) | [Idarwald](#) | [Hochwald](#) | [Moseltal](#) | [Rheintal](#) | [Landkreise](#) | [Home](#)

Kloster Marienburg

Es ist schon sehr verblüffend: wenn man aus dem Moseltal von Zell kommend den Grat des Bergrückens erreicht hat, auf dem dann der Weg hinauf ins ehemalige Kloster Marienburg führt, stellt man erstaunt fest, dass es auch auf der anderen Seite des Bergrückens wieder hinunter ins Moseltal geht, der Fluss aber in umgekehrter Richtung strömt! Die Lösung des Rätsels liegt in der engen, 14 km langen Schleife, welche die Mosel hier bildet. Tatsächlich liegt der Bergrücken mit dem Kloster Marienburg auf einer langgestreckten Halbinsel (Zeller Hamm), die so schmal ist, dass die beiden gegenläufigen "Flüsse" an der engsten Stelle nur 300 m Luftlinie auseinander liegen. Mit anderen Worten — wir befinden uns hier an einem ausgesprochen spektakulären Ort!

Das urkundlich erstmals im Jahre 1157 erwähnte Kloster Marienburg war etwa 30 Jahre zuvor vom Trierer Erzbischof an der Stelle errichtet worden, wo sich die erzbischöfliche Burg "Castrum Mariae" befunden hatte. Bereits im Jahre 1515 wurde das Kloster der Augustinerinnen jedoch wieder aufgehoben und einmal mehr in eine Befestigungsanlage umgewandelt. Französische Truppen zerstörten die Burg dann im Jahre 1650. Um das Jahr 1700 erfolgte eine Restaurierung im Barockstil. Später dienten Teile der Anlage Einsiedlern als Eremitage. Nach erneuter französischer Besetzung im Jahre 1794 und der Versteigerung im Zuge der Säkularisierung verfiel die Anlage. Die Kirche selber wurde erst vor 50 Jahren wieder aufgebaut, nachdem die Kapelle 30 Jahre vorher bereits instandgesetzt worden war. Erhalten geblieben ist der spätgotische Chor der Kirche aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Von der Klosteranlage selber existieren noch die Umfassungsmauern mit Außentoren sowie das romanische Langhaus aus dem 12. Jahrhundert, zusammen mit später erfolgten Ausbauten. Mit ihren Bauten aus drei historischen Kunstepochen stellt die Anlage ein herausragendes Kulturdenkmal an der Mosel dar. Heute befinden sich in der Marienburg ein Schulungszentrum und ein Ausflugs-Restaurant.



Willkommen auf Burg Arras

Das einzige Burghotel an der Mosel!



Die Burg Arras liegt an der reizvollen Mittelmosel und bietet einen herrlichen Ausblick auf die Landschaft. Hier finden Sie neben einem Burgmuseum, ein schönes Restaurant, ein sehr gut ausgestattetes Hotel sowie ein dermatologisch-kosmetisches Laserinstitut.



Nach dem Abzug der Franzosen am Ende des Pfälzischen Erbfolgekrieges verfiel die Burg langsam. Die Ruine wurde von der Bevölkerung als Steinbruch benutzt. Der 1000jährige Turm, der im Erdgeschoss eine Stärke von 4 m aufweist, widerstand jedoch allen Zerstörungsversuchen und ist daher wohl das älteste Bauwerk zwischen Koblenz und Trier.

Um 1900: Wiederaufbau

Der Bergwerksdirektor Traugott Wilhelm Dyckerhoff aus Herne hat um 1900 unter Einbeziehung des stehengebliebenen Mauerwerkes die Burg wieder bewohnbar gemacht.

Bei der Besichtigung der Anlage und des Burgmuseums mit einer Gedenkstätte für den ehemaligen Bundespräsidenten Heinrich Lübke - einem Angehörigen der heutigen Eigentümer - wünschen wir Ihnen viel Freude. Tauchen Sie ein in eine längst vergangene Zeit und erleben Sie die besondere Stimmung einer mittelalterlichen Ritterburg.

Burgruine Grevenburg:

	Anfahrt: Anfahrt von der B 327 kommend über den Ort Irmenbach in Richtung Traben-Trarbach fahren, vor dem Ort recht abbiegen. Ein steiler Fußweg von der Stadt aus führt über die Moselstraße, die Schottstraße in 30 Minuten ebenfalls zur Ruine. Parkplätze: Parkplätze der Burggaststätte
	Die Burg ist frei zugänglich.
	Burggaststätte

Belgium:



BELGINUM

Archäologiepark

[Aktuell](#) | [Inhaltsverzeichnis](#) | [Suche](#)

18.05.2009 :: [Druckversion](#)

[Startseite](#)

[Aktuell](#)

[Museum](#)

[Archäologischer Park](#)

[Veranstaltungen](#)

[Forschung](#)

[Kinder im Museum](#)

[Förderverein](#)

[Newsletter](#)

[Links](#)



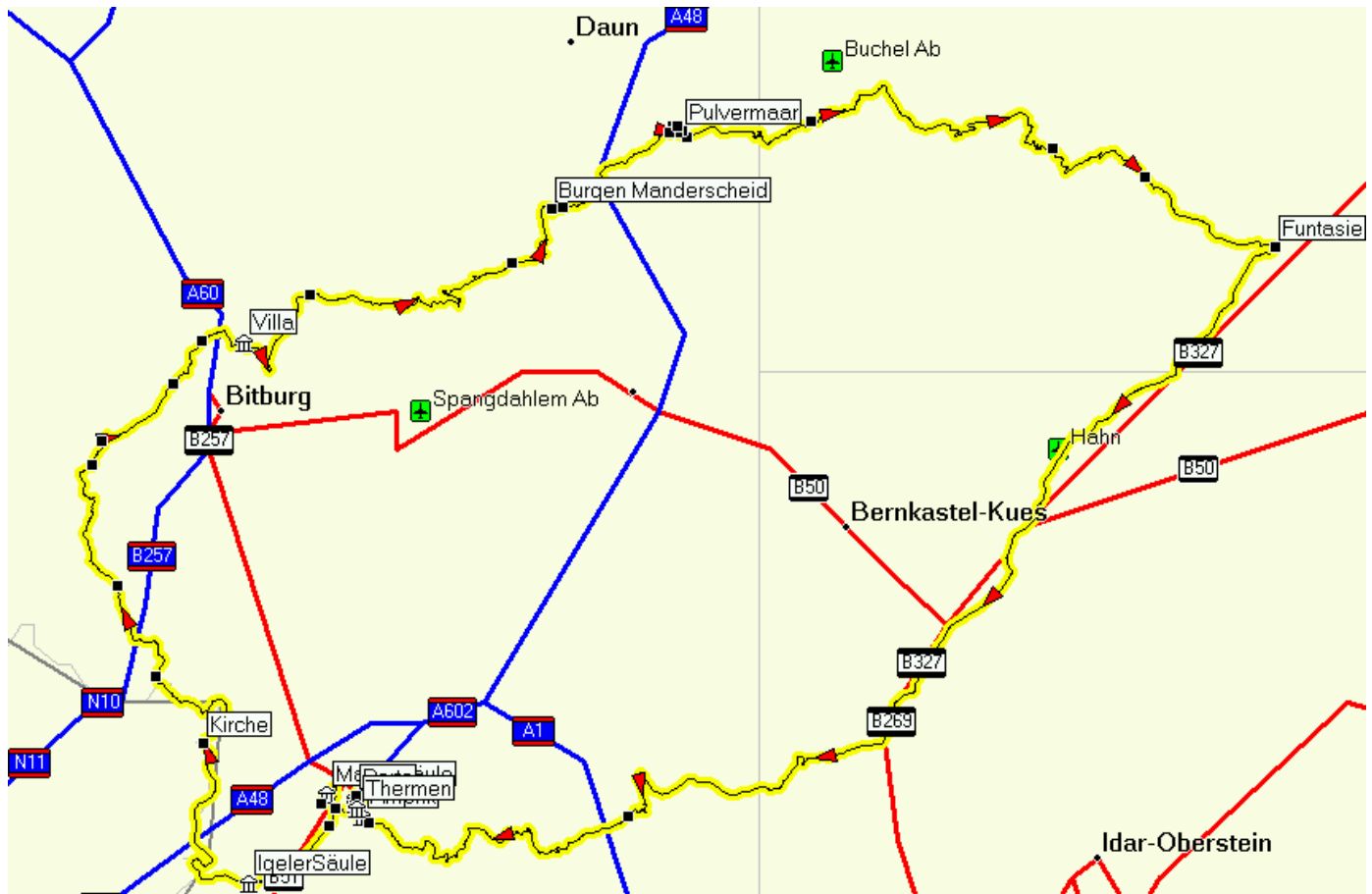
Herzlich willkommen auf den Internetseiten des Archäologieparks Belginum!

Burgruine Baldenau:

	Anfahrt: Hunsrückhöhenstraße (B327), ca. 5 km nordöstlich von Morbach nach Hundheim abbiegen, im Dorfzentrum dann ausgeschildert (ca. 1 km außerhalb) Parkplätze: Kostenlose Parkmöglichkeiten unmittelbar an der Burg (Feldweg)
	Burgbereich jederzeit frei zugänglich
	keine Gastronomie

Tour Trier, Luxemburg, Römervilla, Südeifel

Diese Tour ist halb touristisch, halb Fahrspaß. Die Tour ist 275 km lang hat eine Fahrzeit von 6 Stunden. Es werden die Spuren der Römer rund um die ehemalige röm. Hauptstadt Augusta Treverorum (Trier http://de.wikipedia.org/wiki/Augusta_Treverorum) besichtigt.



Um das Langweilige schnell hinter uns zu bringen, fahren wir 70 km Bundesstraße bis kurz vor Trier und dann kleinere Straßen rein, zum ehemaligen Amphitheater <http://www.treveris.com/amphitheater.htm>. Dann ein Fotostop an der Porta Nigra http://de.wikipedia.org/wiki/Porta_Nigra, den Kaiserthermen <http://www.treveris.com/kaiserthermen.htm>, der Palasthalle <http://www.treveris.com/konstantinbasilika.htm> gleich nebenan: http://de.wikipedia.org/wiki/Kurf%C3%BCrstliches_Palais und ein Besuch im Dom <http://www.treveris.com/dom.htm>, wenn es denn klappt. Über die älteste Brücke Deutschland fahren wir aus Trier raus [http://de.wikipedia.org/wiki/R%C3%B6merbr%C3%BCcke_\(Trier\)](http://de.wikipedia.org/wiki/R%C3%B6merbr%C3%BCcke_(Trier)).

Kurz vor der Grenze zu LUX ein römisches Grabmal http://de.wikipedia.org/wiki/Igeler_S%C3%A4ule mitten im Dorf.

Nun kommt der Fahrspaß: Die Eifel. Noch ein Halt vor den besterhaltenen römischen Mosaiken am Weg: http://www.eifel.de/go/sehenswertes-detail/roemische_villa_otrang.html und <http://www.villa-otrang.de/infos.html>.

Die Manderscheider Burgen http://de.wikipedia.org/wiki/Manderscheider_Burgen liegen am Weg, ebenso wie der Vulkankrater des <http://www.maarsee.de/> Pulvermaar <http://de.wikipedia.org/wiki/Pulvermaar>, in dem baden kann.

Über Cochem geht es zurück zum Hotel.



[Startseite](#)

Amphitheater



Die Geschichte

Baubeginn war um 100 n. Chr. und bot nach der Fertigstellung circa 20.000 Besuchern Platz. Die Bauart der Trierer Arena weicht allerdings ab von der anderer Anlagen. Durch die besonders günstige Lage am Fuße des Petrisberges konnten die römischen Baumeister auf einer Seite des Theaters darauf verzichten, dort Erde aufzuschütten. Sie nutzten die natürliche Hanglage für die Zuschauertribünen.

Am Hang wurde die Erde stellenweise abgetragen und auf der anderen Seite wieder aufgeschüttet. Aus Stein fertigte man die "Vomitorien", die Eingänge unter den künstlichen Hügeln, die Eingangsportale und die Mauern für die Zuschauerreihen über der Arena.

In den Mauern gibt es Öffnungen zu Steinkammern, die der Unterbringung von Menschen und Tieren dienten. Unter der Arena befindet sich eine Art Keller, der unregelmäßig kreuzförmig ist. Vermutlich gab es dort eine Hebebühne. Noch immer kann man die Holzbalken einer Kolbenpumpe im Original besichtigen, die der Entwässerung in den Olewiger Bach diente.

Das Amphitheater wurde bis Anfang des 5. Jh. genutzt. Später im Mittelalter wurde es wie zahlreiche andere Bauten als Steinbruch zweckentfremdet.

Im Sommer werden Führungen durch das Amphitheater angeboten, bei denen ein Schauspieler in die Rolle des Gladiators Valerius schlüpft und von seinem Werdegang als Gladiator erzählt.





Porta Nigra zu Zeiten der Römer:



Napoleon ließ die im Mittelalter überbaute Kirche abreißen:

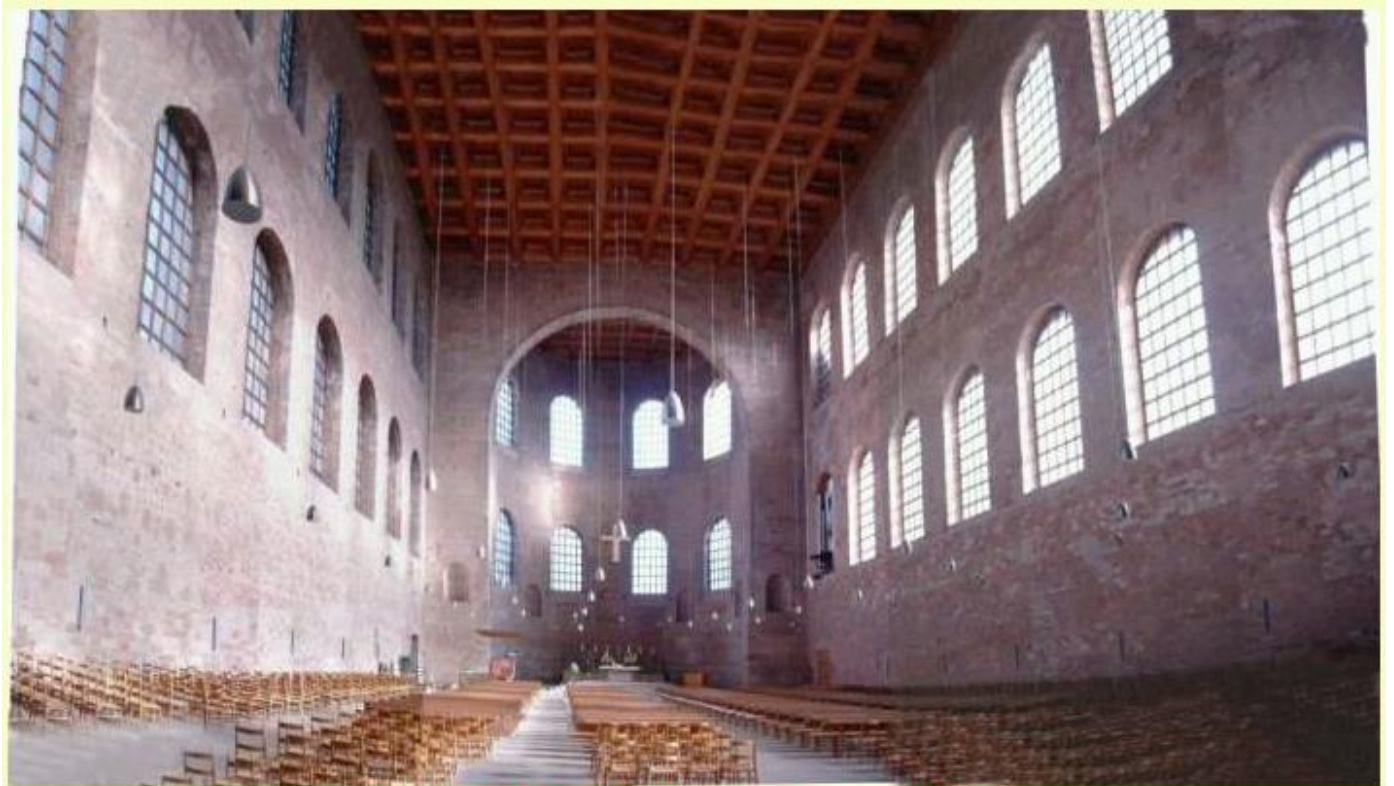


Modell der Kaiserthermen Trier (Blick von Nord-Osten)
Quelle: Modell im Rheinischen Landesmuseum Trier, Foto: Stefan Kühn (GNU-Lizenz)

Kaiserthermen, Modell



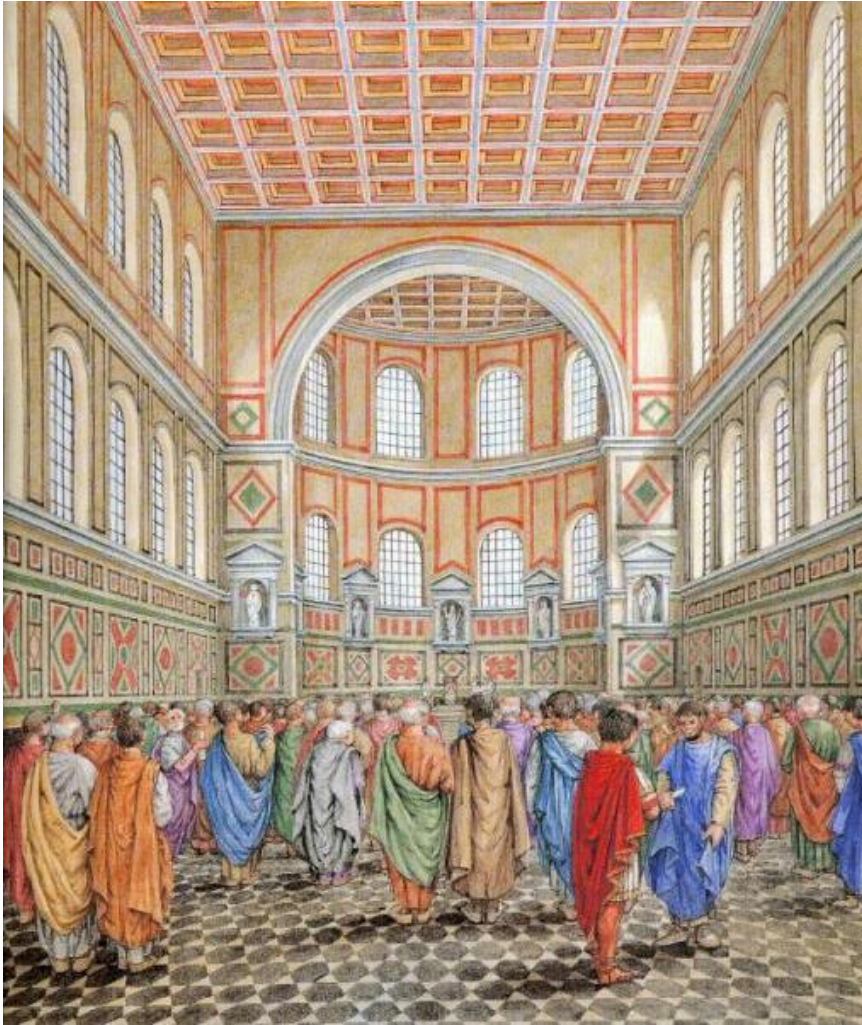
Palastaula heute:



Innenraum der Palastaula zur Morgenstunde mit Apsis im Norden



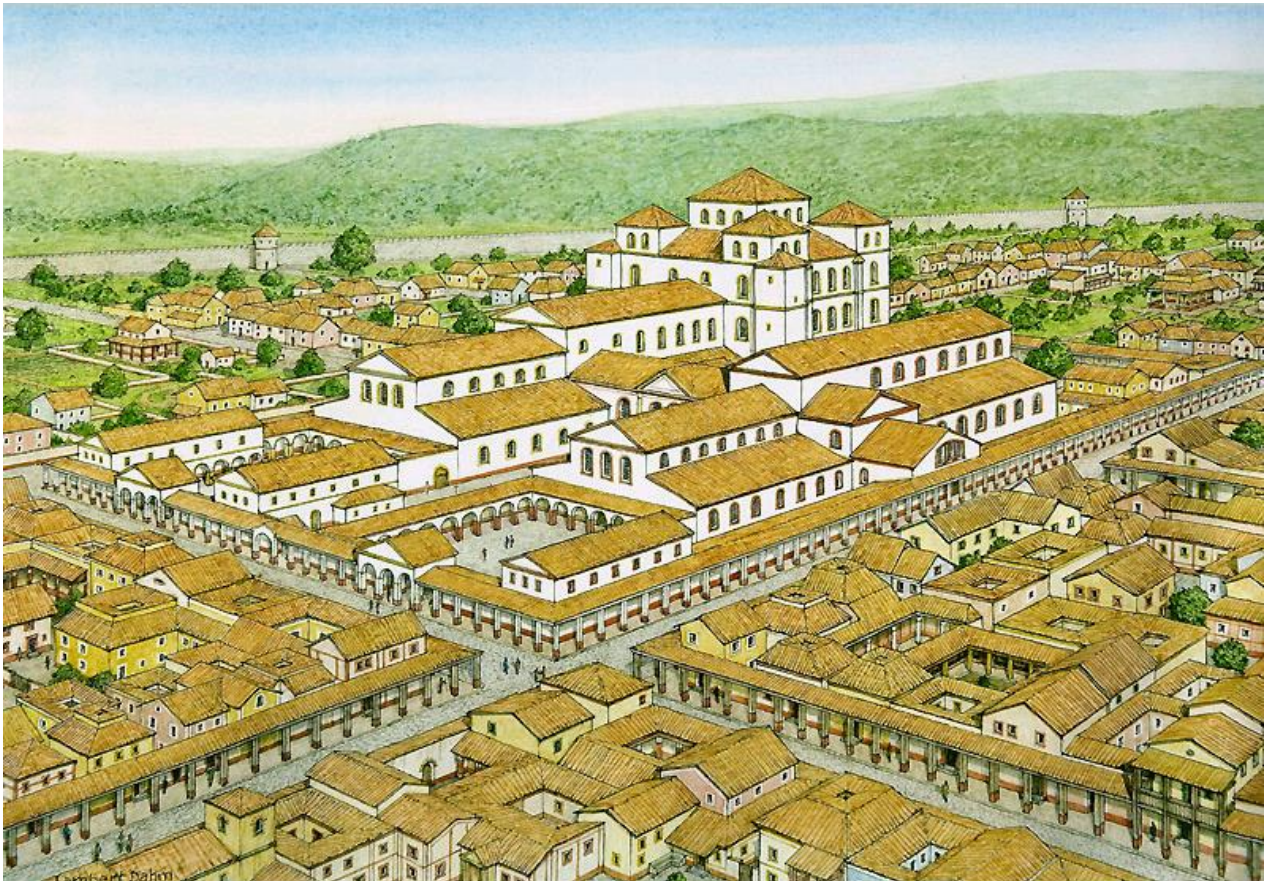
Palastaula damals:



Dom heute:

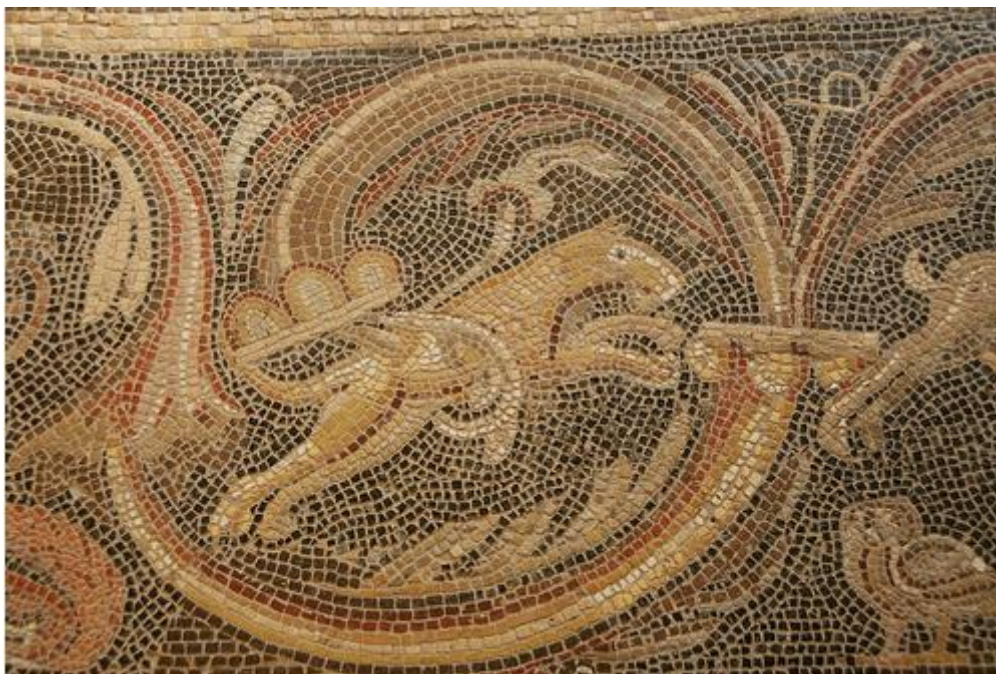


Dom zur Römerzeit:





Igeler Säule (römisches Grab)



Mosaik in der Villa Otricoli

Manderscheider Burgen:



Dauner Vulkantrichter:



In die sonnige Pfalz (Mittwoch?)

Diese Tour wurde ursprünglich für den Bikerun 2008 von den Frankfurtern ausgearbeitet. Reinhard, Albert und ich sind sie nicht gefahren, da sie mehr eine Johanniskreuz-Pilgertour war, ohne Kultur am Rande. Es ist eine „Einstiegstour“ mit vielen weit geschwungenen Kurven bis in den Pfälzer Wald und wieder danach. Die Leute haben das aber als sehr entspannend geschildert. Sie führt nach Kaiserslautern. Ursprünglich nur eine Fahr-Strecke, habe ich zwei Sehenswürdigkeiten nun eingebaut.



Die Tour ist 320 km lang. 6,5 Std. Fahrzeit. Die Elmsteiner-Tal-Hambach Schleife kann um 20 km gekürzt werden.

Bis Kaiserslautern ist reine Fahrstrecke auf Bundesstraßen mit weiten Schwüngen. In Kaiserslautern ist Mittagspause im Waldhaus Bremerhof. Soll gut gewesen sein. Von Kaiserslautern bis Bad Münster-Ebernburg gibt es fahrerische Sahnestück und doch noch etwas Tourismus. Dann wieder relative weite Schwünge. Die Tour ist insgesamt mehr was für „langsamen Walzer“ als für Tango.

Das **Elmsteiner Tal** ist das Sahnestückchen, deshalb fahren wir einen Teil zwei mal. Fahrerisch und von der Natur das Highlight der Pfalz. Am Wochenende für Biker leider gesperrt ist, also müßten wir da am Mittwoch hin. Das Video vom Elmsteiner Tal startet von der anderen Seite aus, wir fahren Talwärts an der Talseite des Hanges <http://www.evisor.tv/tv/touring-strasse/elmsteiner-tal-5094.htm>.

Das Johanniskreuz ist der Bikertreffpunkt in der Gegend schlechthin (Gasthaus Johanniskreuz). Alle Strecken um das Johanniskreuz sind mit recht sehr beliebt, siehe. <http://www.evisor.tv/tv/suche.php?q=Johanniskreuz> siehe auch <http://www.johanniskreuz.de/>

Das Hambacher Schloß ist nun doch ein Muß an dieser Strecke: http://de.wikipedia.org/wiki/Hambacher_Schloß, ebenso der Kamlit-Gipfel [http://de.wikipedia.org/wiki/Kamlit_\(Haardt\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Kamlit_(Haardt)). Das führt über Neustadt an der Weinstraße in die Weinberge der Rhein-Pfalz, der Kamlit-Gipfel bietet noch einen Tuck Sicht über die Pfalz, den Oberrhein, die Weinberge, den Odenwald im Osten.

Wir kommen danach durch das Weinbaugebiet der Nahe, machen Pause auf der Ebernburg über Bad Münster-Ebernburg [http://de.wikipedia.org/wiki/Ebernburg_\(Burg\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Ebernburg_(Burg)). Danach habe ich die Strecke etwas begradigt.

Hambacher Schloss:



Blick vom Kalmit über das Ober-Rheintal:



Ebernburg über der Nahe

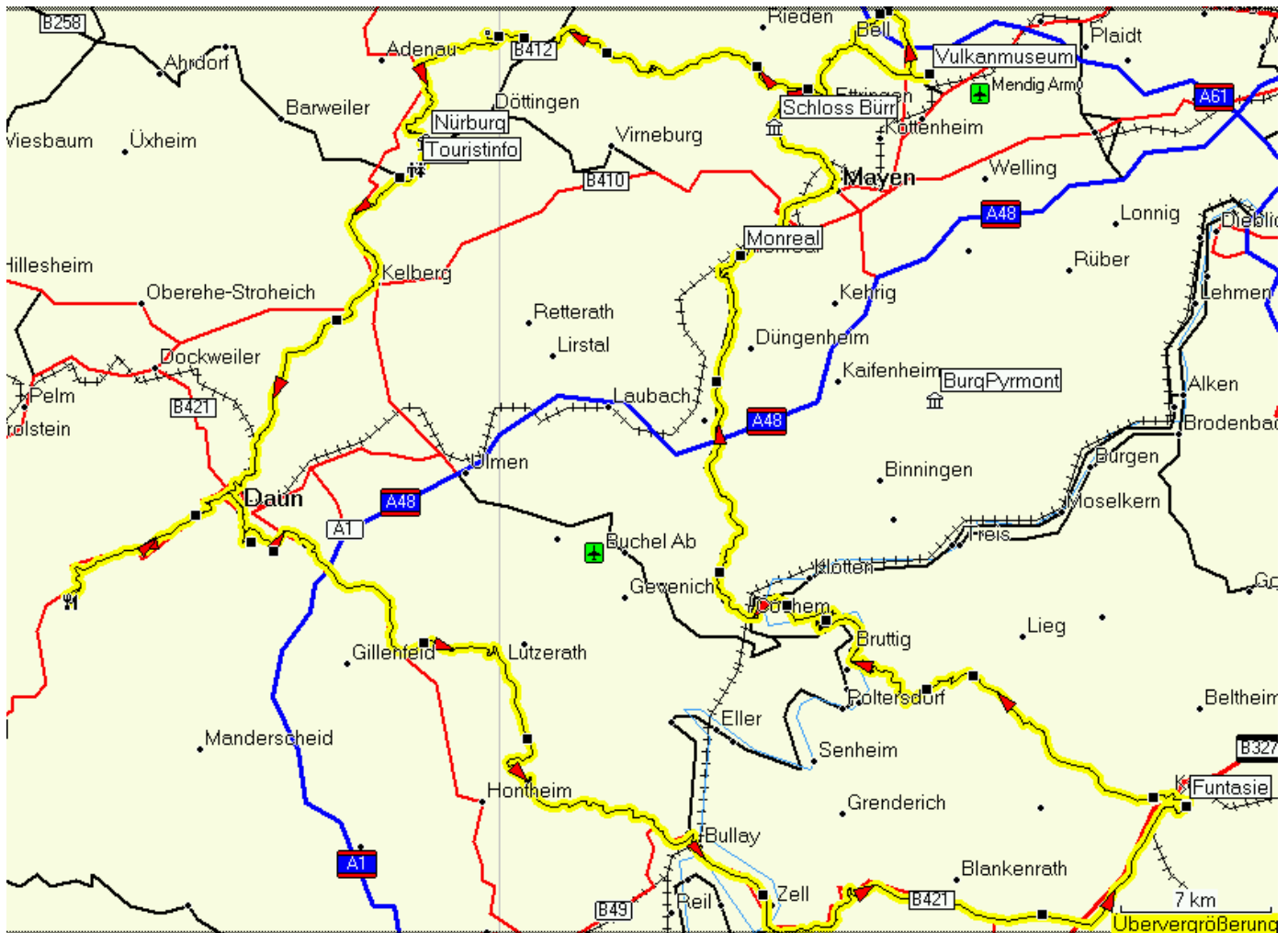


© www.muehlstein-online.de

Die Ebernburg soll von den Saliern im 11. Jahrhundert erbaut worden sein und ist heute eine Bildungsstätte.

ISO100 - F6,3 - 1/800 s - 135 mm

Nordeifel, Maare, Nürburgring, Basaltkeller



Zuerst eine Ortsbegehung in Monreal <http://www.elzbachtal.de/monreal.html> . Weiter zum Schloss Bürresheim http://de.wikipedia.org/wiki/Schloss_B%C3%BCrresheim .

Das Lavamuseum <http://www.vulkane.de/Museum/vulkanmuseum.htm> in Mending hat einen besonderen interessanten Keller <http://www.lava-dome.de/magazin/magazin.php?menuid=3&topmenu=3> . Besondere Öffnungszeiten und Kellerführungen am 21. Mai (Christi Himmelfahrt) geöffnet von 10 bis 18 Uhr! Standard – Führungen in den Lavakeller 12:00, 13:45, 15:30 und 16:30 Uhr Lava-Dome, Mending, Brauerstraße 1 Tel. 02652/9399222 - www.lavadome.de

Ein kleiner Abstecher nach Maria Laach muß sein: http://de.wikipedia.org/wiki/Abtei_Maria_Laach Man kann auf der Rückseite parken und das Ganze sehr abkürzen.

Es geht auf den höchsten Berg der Eifel, die hohe Acht, dann zum Nürburgring.

Eine Fahrt auf der Nürburgring-Nordschleife ist in unserer Woche leider nicht möglich, da das ADAC-Zurich-24h-Rennen in der Woche ausgetragen wird <http://www.nuerburgring.de/index.php?id=10> . Aber vielleicht reicht es für eine Kaffee an der Rennstrecke im Dorinth-Hotel, direkt an der Strecke.

Weiter nach Daun zu den Maaren <http://www.eifelreise.de/Einleitg/DaunerMaare.html> und, wenn Zeit ist, zum Wallenden Born, der Mini-Ausgabe eines Kaltwassergeysirs http://de.wikipedia.org/wiki/Wallender_Born

Die Rückfahrt dann auf einer bekannten Strecke.

Monreal:



Schloss Bürresheim



Lava-Dome, Deutsches Vulkanmuseum in Mendig

Unser Programmangebot



Lava-Dome

Deutsches Vulkanmuseum
Mendig, Brauerstraße 1

1 Lava-Dome

Im Museum beginnt die Reise in eine Erlebniswelt und in das Innere unserer Erde. Nach einer kurzen Einführung erfahren Sie auf über 700 qm alles zu den drei zentralen Bestandteilen der Multi-Media-Ausstellung für jung und alt:

- Im Land der Vulkane
- Vulkanwerkstatt
- Die Zeit der Vulkane

Und hier geht's direkt zum [Lava-Dome](#)



Lava-Keller

Mendig, Brauerstraße 5

2 Lava-Keller

Führung durch den vor ca. 200.000 Jahren erkalteten Lavastrom des Wingertsbergvulkans

Der etwa 32 Meter unter dem Vulkanmuseum liegende, ausgehöhlte Lavastrom ist das Highlight des Museums. Über einen Aufzug und noch besser über eine Treppe geht es hinab in das größte Basaltlava-Bergwerk der Welt. Sie erfahren hier bei 6-9°C und bei einer Luftfeuchtigkeit von 72%, wie das Bergwerk entstanden ist, was es mit dem Bierbrauen zu tun hat und warum Mendig zu den größten Fledermaus-Winterquartieren in Nordwesteuropa zählt.

Maria Laach mit Vulkan-Maar:



Kaltwassergeysir in Wallenborn (Eifel): hohe Eruption

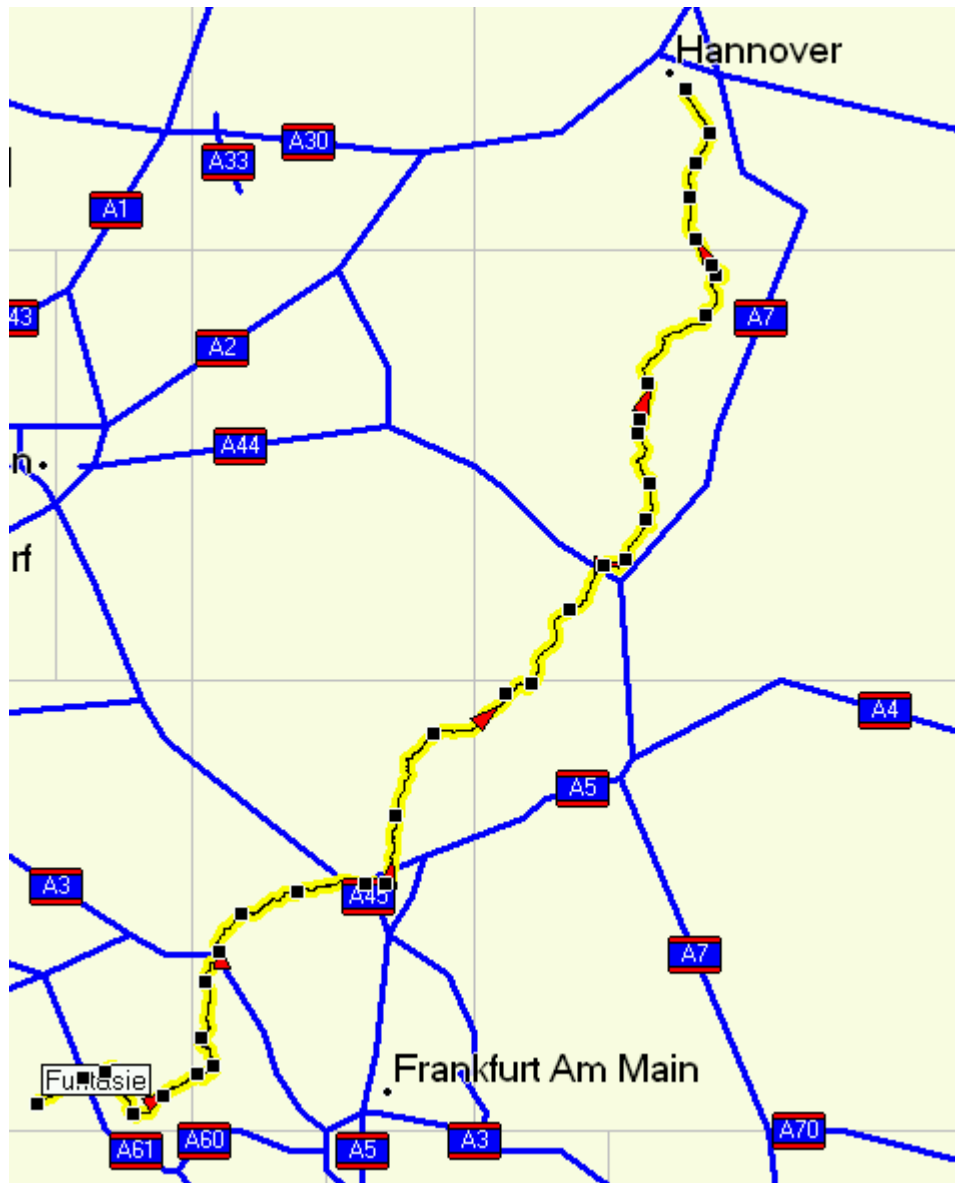


Rückfahrt nach Hannover

Am letzten Tag will man womöglich nicht so spät ankommen, deshalb hier eine Strecke mit etwas Autobahn.

Hier hat nun die Überspielung über den Tourenplaner nicht geklappt, da der keine Autobahnabschnitte mag. Das wurde mir dann zu fummelig. Er kannte auch die Fähre in St. Goar nicht!

Die Strecke führt zur Loreley und dann das Wispertal hinauf. Bis Limburg kommt eine klasse Bundesstraße mit weiten Schwüngen. Dann etwas Autobahn durch Wetzlar bis Marburg, dann zum neuen Autobahnstück in Fritzlar, um Kassel zu umgehen. Dann über Hann. Münden, Uslar, B3 zurück.



Auf eine schöne Woche: Georg